

Gegenantrag der ÖVP:

Annähernd seit dem Bestehen der Volksschule befindet sich im Vorfeld auch das Denkmal „Weltuhr“ von Hermann Bauch.

Im Zuge des aktuellen Zu- und Umbaues der Schule und der Schlossparkhalle ist dieser Standort jedoch zu überdenken, da er aus Sicht der Schule nicht mehr als optimal zu bezeichnen ist. Unmittelbar vor der Fensterfront des Gebäudes gelegen und auch den direkten Zugang behindernd, sollte eine neue, zukunftsweisende und für alle befriedigende Lösung gefunden werden.

Dass dies auch ein großes und dringendes Anliegen von Eltern, Großeltern und Pädagoginnen ist, zeigt eine Unterschriftenaktion, bei der in kurzer Zeit etwa 120 Unterschriften gesammelt wurden.

Seitens der Zukunftspartnerschaft wurde schriftlich zugesagt, dass gemeinsam mit der Direktion der Volksschule und den Elternvertretern ein Gespräch geführt wird, um die weitere Vorgangsweise abzustimmen. Des Weiteren wurde angeboten, zu einem transparenten Prozess einzuladen, um die Bedenken der besorgten Eltern und Pädagoginnen auszuräumen.

Die Direktion der Volksschule hat mehrmals und nachdrücklich um einen Termin für dieses Gespräch gebeten, auch vor allem deshalb, um die Unterschriftenliste offiziell übergeben zu können.

Bis dato wurde seitens der Regierungskoalition kein Termin genannt, Versprechen nicht eingehalten und insbesondere beteiligte BürgerInnen vor den Kopf gestoßen, da ihre Anliegen offenkundig nicht ernst genommen werden. Bgm. Litzka wurde zuletzt am 12.6.2019 um eine Rückmeldung gebeten, auch diese ist nicht erfolgt.

Die zuständige Stadträtin für Denkmalpflege wurde über diese Sachlage ebenfalls nicht informiert.

Das Denkmal ist überdies inhaltlich nicht dem Lehrplan der Volksschule, sondern der Sekundarstufe zuzuordnen.

Antrag:

Das weitere Vorgehen bezüglich des Denkmals „Weltuhr“ ist nochmals im Ausschuss für Ortsbild- und Denkmalpflege zu diskutieren, zum Wohle der Kinder zu überdenken und eine für alle Beteiligten annehmbare Lösung zu finden.